

## Museum im Schloss Neu-Augustusburg

# Mit einem Stein begann es...

**Extravagante Ausstellung im Haus mit dem Schuhmuseum in Weißenfels.**

**Weißenfels (wm).** „Begonnen hat es eigentlich in Spanien“, erzählt Paul-Albert Wagemann Super Sonntag, „dort haben wir sechs Jahre gearbeitet. Eines Tages fanden wir einen Stein, der wie ein Kopf aus einem Comic aussah. Den haben wir eingepackt und mit nach Deutschland gebracht.“

Im Nachlass eines verstorbenen Familienmitglieds fanden sich ein Paar Highheels. Was macht man denn damit? Im Laufe der Zeit reifte die Idee etwas Künstlerisches auf die Beine zu stellen. Da kam auch der Stein aus Spanien wieder ins Spiel....



Die Künstler Ingrid Sturm und Paul-Albert Wagemann in der Ausstellung.  
Fotos: Wolf-Eike Mardas



Ein Abdruck von dem gefundenen „Steinkopf“.

Das Experiment „Stiletto Dialogue“ wandelte sich nach und nach in ein Kunstprojekt. Ingrid Sturm und Paul-Albert Wagemann beschafften sich mannshohe Stelen, die vielfarbig verziert wurden. Von dem „Kopfstein“ wurden mehrere Exemplare gegossen. Dazu gab es Stierhörner, die die Verbundenheit zu Spanien zeigte. Ja, auch die beiden Künstler

mussten schmunzeln, was sie da so auf die Beine gestellt hatten. Dann kam noch ein Federbusch von einem Bergmannshut vom Vater von Paul-Albert Wagemann hinzu. Und schließlich marschierten die Künstler los und kauften in zahlreichen Schuhgeschäften weitere Highheels von verschiedenen Designern, um nicht in eine werbliche Ecke gestellt werden zu können.

Und so entstanden zahlreiche Kunstwerke, die nun noch surreale Namen erhielten, zum Beispiel Gelbkopf, Rotkopf, Blaukopf, Grünkopf, Ottel und Lottel, Blaue Halbheiten, Catwalk, Edelbert, um nur einige zu nennen. Ingrid Sturm hatte sich der Fotografie verschrieben und verfremdete die Objekte fotografisch. So entstanden zu den schon verrückten Objekten noch verrücktere Bilder.

Freunde waren überrascht, was da so in der Wohnung in Berlin entstanden war. „Ihr müsst damit an die Öffentlich-

keit! Das ist ja toll!“, so der Tenor. Und u.a. im Weißenfeler Schuhmuseum im Schloss Neu-Augustusburg stießen sie damit auf offene Ohren.

Bis 6. November ist diese einzigartige Ausstellung noch zu bestaunen. (Täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet, montags geschlossen.)



Nicht immer müssen Füße in den Schuhen stecken.